



NEWSLETTER 47 – November 2010

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: infos@gsiw.ch

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SVP & der deutsche Sarazene - Dachorganisation f. CH- Muslime - Gespräche zw. Bund und Muslimen 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Woche der Religionen - Workshop interkult. Dialog - Zelt Abrahams "Mystik" - Nebeneinander od. Miteinander? - Öffentlich rechtl. Anerkennung 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Voices for Peace - Wieviel Religion verträgt d. Staat - Lord J. SACKS in Basel - UMMAH DAY
<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Muslime in der CH; Imam Empfang - Islamfeindlichkeit; Henryk BRODER - Zusammenhg. zw. Jugendgewalt & Islam - Prinz Ghazi & Thomas Wipf 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Islamunterricht; Sam. Behloul; - BRD will Islam einschränken - Jüdisch-christliche Tradition - Palaver im Gespräch 	<p><u>IN EIGENER SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Farhad Afshar & WELTWOCHEN - Nach dem Minarettverbot - Kooperation für Maturitätsarbeit <u>Muslime schreiben</u> Bruder Markus, Schwester S.A.M.

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 47 unseres GSIW NLS, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

SVP WILL THILO SARRAZIN IN DIE SCHWEIZ HOLEN

Hauptsach' es werden unbelegbare Thesen verbreitet ... irgendwas wird schon hängenbleiben ... a traurige Sach'

Schweizer Muslime wollen Dachorganisation bilden

Tatsache ist, die ERK gab den Muslimen eine Gesprächs-plattform zum Thema.

Farhad AFSHAR sagte klar und deutlich, die Gründung eines neuen Dachverbandes sei ein Irrgarten, aus dem die Muslime nicht mehr so schnell herausfänden. Das Problem der Muslime sei die bestehende Diskriminierung des Islams und die der Muslime. Muslime brauchen keine zusätzliche Dachorganisation, denn sie haben bereits 2 Nationalverbände und alle Moscheen der Schweiz stehen in einer Beziehung zu diesen Verbänden. Derartige, eher von oben inszenierte Dachverbände seien eine veraltetet und undemokratische Organisationsform. Farhad AFSHAR wies weiters auf die laufenden und [aktiven Bemühungen](#) zur Gründung der „Schweizerischen Islamischen Glaubensgemeinde“ hin.

Hisham MAIZAR scheint dem Gedanken ans eine EINZIGE Dachorganisation weniger abhold zu sein.

Von all dem steht allerdings nichts in der Pressemitteilung.

[Gespräche zwischen einzelnen muslimischen Meinungsbildnern und Vertretern des Bundes](#) kommen offenbar ganz gut voran. Die Ergebnisse der Gespräche werden in einem ca. 40 seitigem Papier 2011 veröffentlicht, isA. Man darf gespannt sein.

!VERANSTALTUNGEN

WOCHE der RELIGIONEN - SCHWEIZWEIT

Eine Initiative von IRAS - COTIS

"Workshop interkultureller Dialog": UNI LUZERN
am 22. November 2010

ZELT ABRAHAMAS Spiritualität in den Religionen

Kabbalah - Mystik - Tasawwuf
Donnerstag, 4. Nov. 2010 - 19:00 Uhr
QuBa - Bachlettenstrasse 12, Basel

Nebeneinander oder Miteinander?

Vortragsreihe im Pfarreizentrum Heiligkreuz Bern
Mit Samuel-Martin Behloul, Rifa'at Lenzin, Jasmina El-Sonbati. Weitere Termine: 15.11. & 29.11.

Dokumentation über die öffentlich rechtliche Anerkennung einer Islamischen Glaubensgemeinschaft in der Schweiz.

Hier die bislang umfangreichste Dokumentation der Vorträge und Präsentationen zum Thema von:

Dr. GREMMELSPACHER, Dr. KREIS,
Dr. TANNER, Dr. TAPPENBECK.

Wer sich wirklich ernsthaft mit dieser Thematik auseinandersetzen und sich für eine Anerkennung einsetzen möchte, wird wohl nicht darum herumkommen, diese Unterlagen zu studieren. Ein anderes Vorgehen wäre wohl – "humorig" – zu nennen.

Und – bevor nicht die **organisatorischen** und **sozialen Voraussetzungen** für den **Unterhalt** und den **Betrieb** einer solchen Gemeinschaft unter den Muslimen eines Kantons erfolgreich **geschaffen** und **erprobt** wurden – und zwar umfassend **basisdemokratisch**, sollten **juristische** Bemühungen in diese Richtung tunlichst vermieden werden. Ansonsten ist **Bedauern** - Ergebnis auf allen Seiten!

Konzert ,VOICES FOR PEACE'

am Samstag, 6. November 2010 um 19.30 Uhr
in der kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 18, Liestal



"Wieviel Religion erträgt der Staat? / Wieviel Religion trägt den Staat?"

Seit bald zwei Jahren arbeitet die zweite Fellowshipgruppe des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) am Thema "Legitimität und Religion". Jetzt steht diese Arbeit kurz vor dem Höhepunkt: **Vom 4. bis 6. November** findet in **Basel** die Abschlussstagung statt.

Friendship Across the Boundaries of Faith:

The Religious Challenge of the 21st Century

am Donnerstag, 25. November 2010, 19.15 Uhr
Universität Basel, Kollegiengebäude, Petersplatz 1
Hörsaal 102. Referent: [Lord Jonathan Henry Sacks](#)
Chief Rabbi of the United Hebrew Congregations of the Commonwealth

ISLAM in den MEDIEN

[MUSLIME in der SCHWEIZ](#) DRS

[IMAMEN EMPFANG](#) in Winterthur DRS

[ISLAMFEINDLICHKEIT nimmt zu](#) – nur in Deutschland?

[Henryk BRODER warnt vor ISLAM & Islamismus](#)
bei TELEBAR – TELEBASEL. Doch MAO schätzt er sehr!

[Kein Zusammenhang zwischen Jugendgewalt und Islam](#)

Diskriminierung laut EU-Studie in Spanien besonders hoch. AHA! Verschwörungstheorie ☺

Hier noch der Link zu einer [EU-Studie](#)

Schweiz: [Prinz Ghazi von Jordanien diskutiert mit Thomas Wipf](#) Grundkonsens der Religionen und Gesellschaftsvertrag mit Muslimen.

Da freuen sich *die Muslime in der Schweiz* aber, dass der Prinz aus Jordanien ihnen zu einem **Vertrag** rät, der eine "*breite Abstützung in der muslimischen Welt*" findet. Vielleicht ist es aber doch so, dass die Muslime in der Schweiz ihr Vorgehen eher an einer breiten Abstützung innerhalb ihrer Schweizer Gemeinschaft auszurichten vorziehen.

Jedenfalls freue *ich* mich, dass **Thomas Wipf** an meiner Übersetzung von "[A Common Word](#)" Freude gefunden hat und die inhaltliche Bedeutung dieses Schreibens erkannt hat.

Hier noch einige [Kommentare](#) zu den neuesten Ideen von **Thomas WIPF**.

[Islamunterricht in Kreuzlingen](#)

Kreuzlingen startet ein umstrittenes Projekt: Es bietet neu Religionsunterricht für muslimische Kinder an. Doch das Projekt stösst auf Kritik.

Interessant ist, dass ein **bayrisches Lehrmittel** zur Anwendung gelangt und **kein österreichisches** – wo doch der Islam in Deutschland NICHT und in Österreich schon öffentlich rechtlich anerkannt ist.

[«Mehr mit Muslimen reden statt über sie»](#)

Seit dem 11. September gelten Bosniaken, Türken oder Albaner in erster Linie als Muslime. Im Rahmen einer Vortragsreihe der katholischen Kirche erklärt heute

Religionswissenschaftler **Samuel-Martin Behloul** die Folgen (siehe auch die Veranstaltungshinweise).

[Deutschland: Mehrheit will Islam einschränken](#)

Ein Blick über den EU Zaun macht verständlich, warum Schweizer sich nicht unbedingt wohl in der EU fühlen. Darf man das so sagen, oder ist's so unangebracht? Die Schweiz ist ANDERS, nicht wahr?!

[Die jüdisch-christliche Tradition ist eine Erfindung](#)

Nein, es gab keine jüdisch-christliche Tradition, sie ist eine Erfindung der europäischen Moderne und ein Lieblingskind der traumatisierten Deutschen. Jüdisch-christlich ist eine Konstruktion, geprägt von einer Genese des Fortschritts, die in der Reformation und in der Französischen Revolution gipfelt. Erst nach der Schoah hat in Deutschland ein jüdisch-christlicher Dialog begonnen. ...

[Theologe PALAVER im Gespräch mit der Zeit.](#)

Der Islam muss ... verstehen, dass sein öffentlicher Ort **nicht der Staat** ist, sondern die **Zivilgesellschaft**.

In eigener SACHE

[Anfrage eines Reporters der WELTWOCHEN](#) an Farhad AFSHAR (KIOS) bezügl. des Angebots des ägyptischen Grossmuftis, Scheich GOMAA einen GELEHRTEN-RAT in der Schweiz einzurichten.

[Ein Jahr nach dem Ja zum Minarett-Verbot](#)

Die Debatte um die Integration von Musliminnen und Muslimen in der Schweiz hat sich jüngst verschärft. In einer Serie schauen wir im Echo deshalb einige Aspekte muslimischen Lebens etwas genauer an. Diese Woche ging es einerseits um islamischen Unterricht an der Primarschule in Kreuzlingen und andererseits haben wir gezeigt, wie Deutschland mit einer sogenannten Islamkonferenz versucht, den Dialog zwischen Staat und dem muslimischen Kulturkreis zu fördern. **Simone Fatzer** im **Radio Gespräch** mit Religionswissenschaftler **Andreas Tunger**. [Echo-Serie: Islam in der Schweiz](#)

Ein gutes Interview, da korrekte Sachdarstellung. Soweit man sowas sagen darf ...

[Bitte um Kooperation bei Maturitätsarbeit](#) einer **Maturantin aus Zürich**.

MUSLIME schreiben

[Weltfrieden und Religion aus der Sicht des Islam](#)

Gastrede des Vertreters der Muslime, **Bruder Markus KLINKNER**)

[Sinn und Unsinn der Angst](#)

Ein anspruchsvoller Artikel von **Schwester S.A.M.**

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine bessere Zukunft

MfG M.HANEL – VP GSIW